

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 11 (1885)  
**Heft:** 37

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Pferdefleisch-Äpforismen.**

Wenn du noch einen Schimmel hast,  
Sei's auch ein Brauner oder Rappe,  
Der selbst nicht mehr zur Droschke paßt,  
Zieh dir ein Herz, sei nicht von Pappe.

Willst du ihn nicht zu Schleuderpreisen  
Verkaufen, bringe ihn zum Selcher,  
Und den Gewinn wird dir beweisen  
Dein eigner Vortheil, ach, und welcher!

O is, so lang' du essen kannst,  
O is, so lang' du essen magst,  
Die Stunde kommt, die Stunde kommt,  
Wo du beim Mahle sitzt und klagst:

O Pferdefleisch, o Pferdefleisch,  
Du bist nicht zu genießen!  
Bald backt man selbst das Fischgericht  
Aus Pferdefleisch, wenn's Herz auch bricht.

(Widmung eines Droschkentuschers an einen Selcher.)

Dies Pferd, beinah' so schön wie ein Schwein,  
Läßt euch zu Wurst empfohlen sein.

**Zur neuern Pädagogik.**

Mutter (verwundert): Es aber Emma, du channst ja nit emal recht lese!

Emma (stolz und wegwerfend): Lese! — He, das wär mer z'dumm, mi het hüt zu Tag Wichtigers z'lerne!

A.: Weist Du, welche Steuern die stärksten und drückendsten sind?

B.: He, mit der Staatssteuer wäre ich noch zufrieden; aber die Gemeindesteuern, nicht wahr?

A.: O nein, die Liebesteuern kosten mich am meisten.

**Aus dem Anschauungsunterricht.**

Lehrerin: Welches ist wohl das gehaltvollste Nahrungsmittel? — Was meinst du Fritz?

Fritz: D'Zinse!

Lehrerin: D'Zinse?! — — Ja was meinst du denn wohl damit?

Fritz: He ja, der alt Kameelwirth lebt us de Zinse und ist ja der feißigt und der schwerst mit und breit.

**Briefkasten der Redaktion.**



G. H. i C. Es gibt Leute, welche von ihrer Größe so trunken sind, daß sie in die nüchternsten Sachen den Kopf stecken und die Beine gen Himmel werfen. — X. Y. i. R. Was soll's denn mit dieser Grobheit? Man darf doch wirklich froh sein, daß es der Betreffende durch riesige Anstrengung endlich dahin gebracht hat. Bis der Staat so etwas an die Hand nimmt, erhält noch mancher Nationalrath graue Haare. Also nur sein freundlich! — Spatz. Das Bildchen wäre ganz hübsch, aber etra ein Glische dafür anfertigen zu lassen, geht nicht wohl an. — H. i. Z. Das mag unangenehm sein, aber die Herren sind vollständig in ihrem Rechte. Weiterer Wiße bedarf es also keine. — L. i. U. Die „New-Yorker Staatszeitung“ beklagt sich sehr bitter, daß auch in der Schweiz und speziell am Rheinfalle das Französische allzusehr in den Vordergrund gedrückt werde und man das Deutsche beim Abschreiben zc. vollständig bei Seite lasse. Eine alte Klage, welcher wohl nie abgeholfen wird. — H. i. M. Also schon wieder und erst das letzte Jahr! Was müssen das für Spielratten sein drüben in Luzern. — Knollen. Das Kartoffeljubiläum fiel auf den 28. August. „Franz Drake hieß der brave Mann, der vor 300 Jahren von England nach America als Kapitän gefahren“ und die — Kartoffeln heimbrachte. — S. i. A. Die Gemeinheit segelt immer unter den buntesten Fahnen. — Aberdeen. Sendung erhalten und Nöthiges befolgt. — G. i. M. Besten Dank. Aber beide Pärchen gleichzeitig, wäre doch etwas zu viel verlangt. — A. v. A. Der Gebante gar nicht übel, aber er sollte sich in ganz anderer Form präsentieren. — Dr. S. Etwas zu spät; der Zeitner hat den Fall bereits nach seiner Weise verwerthet. Zimmerlin besten Dank. — O. O. Wir haben so viel Stoff in der Wappe, daß wir auf eine solche Zufuhr gerne verzichten. — K. F. Manuscripte schicken wir nur auf ausdrückliches Verlangen und wenn die Frankatur beigelegt ist, retour. — H. i. Berl. Besten Dank. — J. i. Mail. Nachrichten wären uns sehr erwünscht. — Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.

Als nahrhafteste und preiswürdigste  
**Chocolade Sprüngli**  
empfehlen sich die Marke  
-105-26 **Zürich.**

**Hrch. Knecht & Cie.**  
Zürich - Bahnhofstrasse 73 - Zürich  
Fabrikation und Lager in: Scheibenstutzen, Jagdgewehren, Revolvern, Salongewehren, Jagdrequisiten aller Art. Munition.  
Als Spezialität: **Martinistutzer**, Garantie für höchste Präzision von Fr. 125 - 700. **Martinipistolen**, **Büchs-** und **Drillings-** **finten**, **Flobertgewehre**, gezogen à Fr. 25.  
Sämmtliche Gewehre sind genau eingeschossen.

**Flaschen-Verschlüsse**  
zu Patent- und gewöhnlichen Korkflaschen liefert billigst  
**E. Sendelbach, Hildburghausen in Thüringen.**  
86-13. Fabrik mechanischer Flaschenverschlüsse.

**Parqueterie-Fabrik Interlaken.**  
Parqueterie, Châletbau, Bauschreinerei, -63-52  
Dekorative Zimmerarbeiten.

**Trunksucht**  
beseitigt, mit und ohne Wissen, **Spezialist Hirschbühl, Glarus.** Garantie! Unschädliche Mittel! Hälfte der Kosten erst nach beendeter Kur zu entrichten! Prospekt und Fragebogen gratis. -132-52

**Billard-Kugeln,**  
prima Qualität, **von Elfenbein,**  
liefert zu billigsten Preisen  
**Th. Weltin, Drechsler,**  
-114-10 Napfgasse, Zürich.

**A. KELLER,**  
Mechanische Werkstätte, **AARAU.**  
Wein- und Bierpumpen,  
**Bierpressionen,**  
alle Sorten  
Hahnen und Schläuche, Flaschenfüll-apparate, Bouchirmaschinen, etc.

**Isolirschicht.**  
Anerkannt schlechtester Schall- und Wärmeleiter.  
Fabrizirt von (N. 26)  
**L. Pfenninger-Widmer,**  
Wipkingen bei Zürich.

**KIENAST & Co.**  
C. A. Bauer's Nachfolger.  
Eisapparate-Fabrik und Eis-Handlung  
**Aussersihl-Zürich.** (Bl. 25)  
Diplom Landes-Ausstellung Zürich 1883.  
Médailles: PARIS 1867, ZÜRICH 1868, PARIS 1878.

Garantirt ächte, feinste  
**Neapolitanische Maccaroni**  
und zwölf Sorten feinste  
**Neapolitanische Suppenpasten.**  
often in Originalkisten von 25 und 50 Kilo.  
**Parmesankäse, Farines de Groult, Thee, Olivenöl, Burgunderessig, Tafelsenf, Gelatine, Engl. Biscuits, Konserven, Fleischextrakt, Gewürze etc.** (N. 3221)  
empfehlen zu billigsten Preisen  
**H. Volkart, Zürich.**

**Med. Dr. Meister in Zürich**  
seit 40 Jahren patentirter Arzt  
ertheilt mündliche und schriftliche Konsultationen über Krankheiten der Haut, der männlichen u. weiblichen Geschlechtsorgane und der Verdauungswerkzeuge nebst übrigen chronischen Krankheiten, wovon **Bandwürmer und Epilepsie.** Eigene allopathische und homöopathische Apotheke. — Sprechstunden 9-11 und 1-4 Uhr in Zürich, Schweizerg. 14, I. Etage, Bahnhofquartier. -86-46

## ZÜRICH. Hôtel zum Schwert.

An der grossen, neu konstruirten Limmatbrücke.  
In der belebtesten und schönsten Lage der Stadt,  
mit Aussicht auf See und Gebirge.

Neu und comfortabel eingerichtet.

Mässige Preise. Aufmerksame Bedienung.

Table d'hôte. Restauration zu jeder Tageszeit.

Deutsche und französische Zeitungen.

— Omnibus am Bahnhof. —

Von dem jetzigen Wirth zum „Storchen“ in Zürich  
übernommen, empfiehlt derselbe beide Hôtels dem Tit.  
reisenden Publikum bestens.

-452

H. Gölden.

## Café Calanda, Chur.

Restaurant 1<sup>er</sup> Ordre.

Mit Garten, Billard und Gesellschaftszimmer. Beste Auswahl in kalten  
und warmen Speisen zu jeder Tageszeit, von 5 Uhr Morgens bis 11 Uhr  
Abends. Reelle gute Weine, sowie in- und ausländische Biere.

-120-2-

Hochachtungsvoll empfiehlt sich

(W 360 C)

Heinrich Elmer.

Man abonniert in allen Buchhandlungen auf

Verlag von R. Schulz & Co. Straßburg i. E.

## Rosenbalsam

von H. Spillmann in Enge bei Zürich.

Von Aerzten wie von Privaten hochgeschätzte Salbe gegen  
Brand-, Stich- und Schnittwunden, Quetschungen, Verstauchun-  
gen, Umläufe, Karfunkel, Gesichtserose, wunde Füße (von  
Fusschweiss), Frostbeulen, Geförne, aufge-  
sprungene Hände, Hecker, Schrunden, Salz-  
fluss, Insektenstiche, Bisse, Wundliegen, Wolf, Frattsein, rheu-  
matische Leiden etc. Preis per Schächtelchen 60 Cts. (N. 3716)

## Konversions-Offerte

zum

4 $\frac{1}{2}$  0/0 zürch. Staatsanleihen von 2 Millionen Franken  
vom 9. Juli 1879.

Bezugnehmend auf die unterm 1. Juli dieses Jahres erfolgte  
Kündigung des obgenannten Anleiheens zur Rückzahlung auf den  
31. Dezember 1885 proponirt der Regierungsrath den Titel-  
Inhabern die Konversion in ein 4%-Anleihen zu nachstehenden  
Bedingungen:

I.

Es werden neue 2000 Obligationen zu je 1000 Franken,  
auf den Inhaber lautend, ausgegeben. Diese Obligationen sind  
zu 4% per Jahr verzinslich und tragen halbjährliche Coupons  
per 30. Juni und 30. Dezember, zahlbar bei der Staatskasse  
in Zürich; der erste Coupon verfällt am 30. Juni 1886, der  
letzte am 30. Dezember 1895.

II.

Die Dauer des Anleiheens beträgt mit beidseitiger Ver-  
bindlichkeit 10 Jahre; das ganze Anleihen wird ohne weitere  
Kündigung am 30. Dezember 1895 zurückbezahlt.

III.

Die Konversion geschieht zum Kurse von 101%; das Agio  
von 1% ist bei der Konversionsanmeldung zu begleichen.

IV.

Für die Konversionsanmeldungen wird eine Frist bis läng-  
stens Ende September eröffnet.

V.

Die Konversions-Anmeldungen sind an die Zürcher  
Kantonalbank in Zürich zu adressiren, wobei die Titel selber  
zum Konversionsvorwerk beizulegen sind. Ebendasselbst, sowie  
auf deren Filialen in Affoltern a. A., Andelfingen, Bauma,  
Bülach, Dielsdorf, Horgen, Meilen, Rüti, Uster und  
Winterthur können Prospekte und Anmeldeformulare be-  
zogen werden.

VI.

Gegen Abgabe der zur Konversion vorgemerkten Obligationen  
und der Coupons Nr. 14—24 können die neuen Titel vom  
4. Januar 1886 an bei der Zürcher Kantonalbank  
in Zürich bezogen werden.

Zürich, den 29. August 1885.

Im Auftrage des Regierungsrathes,

Die Finanzdirektion:

Hauser.

(H4274Z)-129-2

INTERLAKEN,  
Filialen in Zürich, Mailand, Wien.

Alpenkräuter-Magenbitter  
und  
Eisenbitter.

Erste  
und älteste  
Fabrik für  
Schweizer Bitter,  
gegründet 1860.

**BITTER DENNLER**

Mit 19 Medaillen  
und Diplome  
von Ausstellungen  
prämiert.

Filiale Zürich  
Comptoir Löwenplatz 43,  
Fabrik und Versandt-Dépôt Lagerstrasse 30, Aussersihl.  
— Telephone —

AUG. F. DENNLER, Interlaken.

## Für die Hôtel-Küche.

Prima belgische Würfelkohlen } Spezialität für Kochherd-  
„Ruhr“ } feuerung.  
Prima Saar-Stückkohlen, Coaks, Briquettes  
in Originalwaggons franko Bahn-Stationen und ab Lager Zürich in beliebigen  
Quantum empfehlen

Weber & Aldinger, Zürich.